

Festival kürte „Gelbe Briefe“ zum besten Film

NÜRNBERG – Beim 30. Filmfestival Türkei Deutschland konnten sich zahlreiche Filmschaffende über Preise freuen. Im Wettbewerbsbereich haben sich drei verschiedene Jurys und auch das Publikum in den einzelnen Kategorien entschieden. Insgesamt wurden neun Preise mit Preisgeldern verteilt.

Unter der Leitung des ehemaligen Berlinale-Chefs Dieter Kosslick hat die Spielfilm-Jury folgende Preise vergeben: Die Auszeichnung als „Bester Spielfilm“ ging an „Gelbe Briefe“ von Regisseur İlker Çatak. Die Produktion hatte bereits bei der diesjährigen Berlinale den Goldenen Bären geholt. Der Große Preis der Jury ging an „Sechswochenamt“ (Regie: Jacqueline Jansen). Der Film war gleich zweimal erfolgreich: Magdalena Laubisch wurde für ihre Rolle in der Produktion zur „Besten Schauspielerin“ gekürt.

Als „Bester Schauspieler“ ging Nazmi Kirik („Der fliegende Kofte-Verkäufer“ von Rezan Yeşilbaş) aus dem Wettbewerb hervor. Das Publikum wählte „Früher Winter“ in der Regie von Özcan Alper zu seinem Lieblingsfilm. Den Öngören Preis für Demokratie und Menschenrechte erhielt in diesem Jahr „Kardeş Türküler“. Der Preis ging an die beiden Filmmacher Çayan Demirel und Ayşe Çetinbaş. Als die drei besten Kurzfilme wurden „Home“ (Regie: Esa-Lu Lorenz), „Bis dass der Tod uns scheidet“ (Deniz Koloş) und „Liminal“ (Ege Yılmaz) ausgezeichnet.

70 Künstlerinnen und Künstler

Die 30. Auflage des Filmfestivals Türkei Deutschland verzeichnete laut dem Veranstalter-Team erneut eine deutlich gesteigerte Publikumsresonanz mit einigen ausverkauften Veranstaltungen und Filmvorführungen. Mehr als 70 Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und der Türkei waren zu Gast und nahmen an den zahlreichen Film- und Festivalgesprächen teil.

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, LOKALES, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

Nachrichten

NÜRNBERGER